

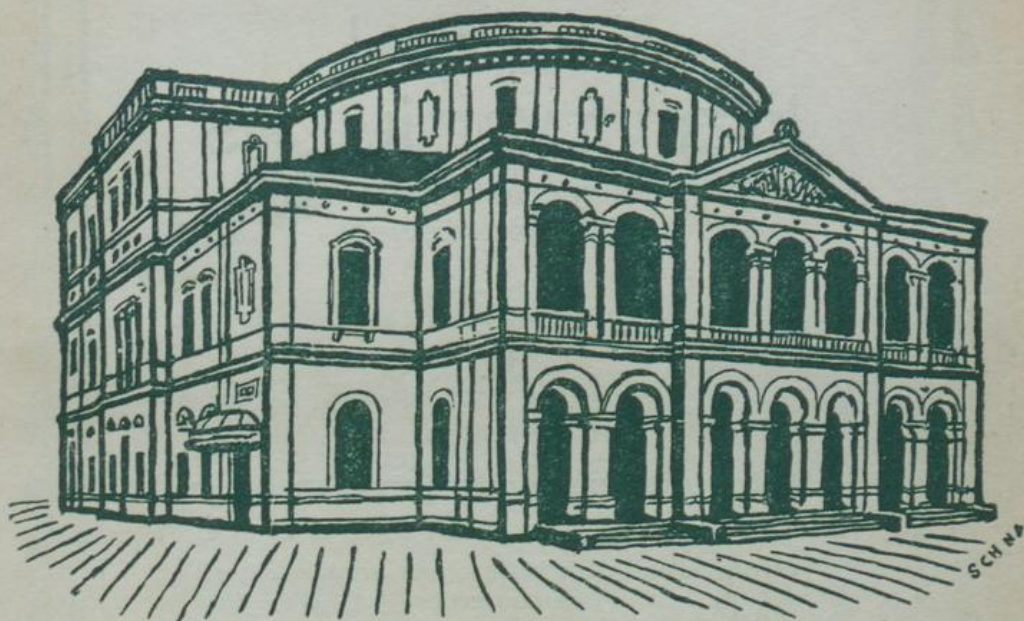
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

20.5.1925 Wochenprogramm



BADISCHES LANDES- THEATER



KARLSRUHE



Karl Lang

Größte Klavierhandlung Süddeutschlands

Karlsruhe

Kaiserstraße 167, I. Stock
(Salamander-Schuhhaus)

Nürnberg / München / Straubing

Karlstr. 19, Königstr. 70

Theatinerstr. 46

Simonhölzerstr. 8



Pianos Flügel Harmoniums

erster Weltmarken
in größter Auswahl



Meine außergewöhnlich günstigen
Zahlungsbedingungen
ermöglichen den Kauf eines erstklassigen
Instrumentes



Herausgegeben von der Generaldirektion des Bad. Landestheaters, Karlsruhe
Gedruckt in der Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, „Badische Presse“, Karlsruhe



Wochenspielplan

vom 20. Mai bis 26. Mai 1925

Wochentag u. Datum	Gültigkeit d. Vorzkart.*	Abon. Abt.	Nummer der Theater- gemeinde	Volks- bühne	Werk	Dauer der Vorstellung	Preis für Sperrl. u. Abt.
-----------------------	-----------------------------	---------------	------------------------------------	-----------------	------	--------------------------	------------------------------

Landestheater:

Mi. 20.	*	G 24	—	—	Die heilige Johanna.	7—10 $\frac{1}{2}$	4.80
Do. 21.	*	E 24	6401—6500	—	Rienzi	6—10	8.—
Fr. 22.	*	B 24	6001—6200	—	Barbier von Sevilla	7 $\frac{1}{2}$ —10	7.—
Sa. 23.	*	D 24	—	—	Zum 1. Mal: Kreidekreis. Spiel in 5 Akten von Klabund.	7—10	4.80
So. 24.	*	A 24	—	—	Butterfly	7—9 $\frac{1}{2}$	8.—
Mo. 25.	—	—	—	9	Faust II. Teil.	6 $\frac{1}{2}$ —11	4.80
Die. 26.	*	C 24	—	—	Kreidekreis	7—10	4.80

Konzerthaus:

Sonntag 24.	*	—	—	—	Uraufführung: Amerikan. Frauen Luftspiel in 3 Akten von Hop- wood.	7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{3}{4}$	3.80
----------------	---	---	---	---	--	----------------------------------	------

Abgang der letzten Züge:

in Richtung Bruchsal-Heidelberg	{	P. Z. 10 ³⁰ *
	{	D. Z. 11 ⁰⁹
„ „ Rastatt (über Ettlingen)		P. Z. 10 ³⁰ *
„ „ Schwetzingen (über Graben Neudorf)		P. Z. 10 ¹²
„ „ Bretten (über Bruchsal)		P. Z. 10 ³⁰
„ „ Pforzheim	{	P. Z. 10 ³⁴
	{	D. Z. 11 ¹⁰
mit der Albtalbahn nur bis Ettlingen	{	11 ³⁰
	{	12 ⁰⁰

Die mit * bezeichneten Züge warten nach Theaterschluß, aber höchstens
15 Minuten über die fahrplanmäßige Zeit.

Moninger Bier

Das unübertreffliche Qualitäts-Bier



Zum Moninger

Ecke Kaiser- und Karlstrasse
HAUPTAUSCHANK DER BRAUEREI MONINGER
Treffpunkt der Künstler

„Der Kreidekreis“.

Erst verhältnismäßig spät entstand in China das eigentliche Drama, und als den „Vater der Schauspielkunst“ bezeichnet die Überlieferung den prunkliebenden und kunstsinnigen Kaiser Hüan-tsong der T'ang-Dynastie (713—755 unsrer Zeitrechnung). Auch im Reich der Mitte entwickelte sich, ganz ähnlich wie innerhalb der andern Kulturkreise, das Drama aus kultischen Festen, bei denen Musik, mimische Tänze und pantomische Darstellungen, die allmählich regelrechte scenische Gliederung gewannen, einen breiten Raum einnahmen. Immerhin ist die langsame Reife des chinesischen Dramas und Theaters auffallend. Die den chinesischen Schauspielern überkommene Bezeichnung: „Zöglinge des Birnbaumgartens“ leitet sich von der Tatsache her, daß der erwähnte Kaiser in seinem „Birnbaumgarten“ eine Art Schauspielschule gegründet hatte, worin die Zöglinge Unterricht in Musik, Gesang, Tanz und mimischer Darstellung empfangen. Eine als dramatische Dichtung anzusprechende Literatur aus jener Frühzeit des chinesischen Dramas scheint leider nicht erhalten, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß uns die ungeheuer umfangreiche chinesische Literatur erst zum kleinsten Teil erschlossen ist. Von der auf 163000 Bände berechneten Auswahl des klassischen Schrifttums, deren Drucklegung ein Kaiser des 18. Jahrhunderts plante, war bis 1818 kaum die Hälfte, ungefähr 80000 Bände, erschienen. Nach Klabund befinden sich allein auf der Bayrischen Staatsbibliothek eine Sammlung von 10000 chinesischen Büchern, deren Katalogisierung vermutlich gerade erst begonnen hat. So darf man noch die Hoffnung auf Entdeckungen von ungeahnter Tragweite hegen. —

„Der Kreidekreis“ gehört bereits der Blütezeit der dramatischen Dichtung in China unter der Mongolenherrschaft an. Es werden nicht weniger als 85 dramatische Dichter dieser Periode genannt, die insgesamt an 564 Stücke verfaßt haben. Das hier in der Nachdichtung Klabunds zur Aufführung kommende Spiel gehört der Gattung des Sitendramas an und kann dem größeren Gebiet des bürgerlichen Schauspiels zugerechnet werden. Seine Entstehung fällt in die Regierungszeit der Juën-Dynastie, die von der Mitte des 13. bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts in China herrschte. Den Stoff zum Drama lieferte der von Li-Hing-Tao verfaßte oder überlieferte Roman von *Tschang-Haitang*, dem schönen Teehausmädchen, und von der bedeutenden Erzählung von *Hoëi-lan-ki*, dem „Zirkel von Kalk.“ Tschang-Haitang bringt ihrer armen Mutter das Opfer ihrer Ehrbarkeit, indem sie sich mit Leib und Seele einem Teehauswirt verkaufen läßt. Der reiche Herr Ma verliebt sich in das schöne Freudenmädchen, kauft sie frei und macht sie zu seiner Nebenfrau. Als sie einem Kinde das Leben gibt, degradiert der beglückte Vater seine kinderlose Gattin ersten Ranges, die neidische Yü-Pei. Diese mordet den abtrünnigen Gemahl, indem sie ihm vergifteten Tee reichen läßt, und beschuldigt Tschang-Haitang des Verbrechens. Und um sich der Erbschaft zu versichern, bestreitet die Mörderin der Unglücklichen sogar das Recht auf ihr Kind,

dessen wirkliche Mutter sie, die erste Gattin, sei und nicht jene „liederliche Teehausdirne“, die es betrügerischerweise an sich zu bringen gewußt habe. Zeugen und Richter werden bestochen, das Kind wird der Klägerin zugesprochen und Tschang-Haitang wegen Mordes und Kindesraubs zum Tode verurteilt. Doch die Tücke der Klägerin und die Nichtswürdigkeit der Richter machten die Rechnung ohne den Gerechtigkeitssinn eines edleren und mächtigeren Richters, des salomonisch weisen Erfinders des „Kreidekreises“, in den das strittige Kind hineingelegt wird und aus dem die beiden Mütter es gleichzeitig herausziehen sollen. Welche von ihnen mit ihrer größeren Körperkraft das Kind aus dem Banne des Zirkels zu reißen vermag, die sei die rechte Mutter. Mit einem brutalen Griff hat Yü-Pei den Säugling an sich gezerrt. Tschang-Haitang aber überläßt mit wehem Aufschrei ihr Kind der Gegnerin: wie wäre sie imstande, ihr Mutterrecht zu erweisen, wenn sie dabei die zarten Glieder ihres Lieblings zu zerbrechen in Gefahr käme. Der kluge Richter aber weiß, was er wissen wollte, belohnt die echte Mutter und bestraft die böse Frau nebst den ungetreuen Verwaltern der Gerechtigkeit.

Klabund weicht vom Original in wichtigen Punkten ab. Er strafft dessen epische Breite, erfindet den jungen Prinzen Pao, der Tschang-Haitang bereits aus ihrer Teehausvergangenheit kennt und geliebt hat. Doch damals konnte der mittellose Prinz das schöne Mädchen gegenüber dem Angebot des reichen Ma nicht steigern. Dann erwählt ihn das Los von allen Prinzen zum neuen Kaiser. Als er den Drachenthron seiner Väter besteigt, befiehlt er, daß alle schweren Kriminalfälle der letzten Zeit seiner Nachprüfung überwiesen werden. Er selbst ist jener weise und gerechte Richter und — erwählt die schöne, unschuldige Tschang-Haitang zu seiner kaiserlichen Gemahlin. — Klabund verleiht dem Mordverdacht Wahrscheinlichkeit, indem er den ermordeten Herrn Ma zum mitleidlosen Gläubiger der Mutter Tschang-Haitangs macht; er erfindet einige charakteristische Episodenfiguren hinzu und vereinfacht die Intrige zweier Männer, deren einer der proletarische Bruder der leidenden Heldin ist; er erweitert die Symbolik des Kreidekreises, die thematisch in wechselnder Bedeutung die Handlung durchzieht. Zum Schluß ist der Kreidekreis das Sinnbild der Gerechtigkeit, die Wahrheit und Liebe schützend umfaßt.

Das chinesische Theater

spielt auch heute noch im Volksleben eine hervorragende Rolle. Von alters her mit kultischen Handlungen verbunden, ist es bis in die Gegenwart hinein wesentlicher Bestandteil der alljährlichen Tempelfeste geblieben, die sich nicht zuletzt deswegen der größten Beliebtheit seitens der Bevölkerung erfreuen. Offene Bühnen, vor den meisten Tempeln errichtet, dienen diesem festlichen Zwecke. Es sind gewöhnlich erhöhte, nach drei Seiten hin offene, überdachte Pavillons. Eine mit zwei Türen, rechts und links, versehene bemalte Rückwand bildet die einzige Dekoration dieser für europäische Ansprüche höchst dürftigen Bühnen. Die

Kosten solcher theatralischen Veranstaltungen werden durch öffentliche Sammlung bei den Bewohnern des betreffenden Stadtviertels aufgebracht. Häufig auch werden auf Straßen oder Plätzen leichte Brettergerüste mit Mattendächern aufgeschlagen, improvisierte Bühnen, die der kindlichen und unersättlichen Freude der breiten Volksschichten an allem Theaterwesen entgegenkommen. Außer in Peking, dürften sogenannte stehende Bühnen nur in den großen Hafenzentren anzutreffen sein. Doch auch diese hauptstädtischen Kunsttempel zeichnen sich weder durch geschmackvolle Ausstattung noch sonst durch irgend etwas aus, was der Abendländer mit den Begriffen von Behaglichkeit und — Sauberkeit verbindet. Einzig die Pracht und Kostbarkeit der Gewänder gewähren dem europäischen Auge bisweilen einen berückenden Reiz; wie denn trotz vielem, was auf unsere Sinne und Gewöhnung ungemein störend wirkt, wie z. B. die die Vorstellung begleitende, oft unerträglich lärmende Gongmusik, das chinesische Theater Dem, der sich seinen Eindrücken vorbehaltlos zu überlassen und sich dieser fremdartigen Welt aufzuschließen vermag, seinen seltsamen Zauber nicht vorenthält.

Wie auf die Ausstattung der Szene, so wird auch auf alles Raffinement in Verwendung von Theaterrequisiten verzichtet. Aufeinandergestürzte Tische und Bänke gelten für Gebirge, die überschritten werden; der auf feurigem Roß einhersprengende Krieger reitet auf einem einfachen steckenpferdartigen Stab gravitatisch über die Bühne, ohne einen unerwünschten Lacherfolg fürchten zu müssen; das Boot auf dem wogenden Meer erhebt sich vor der grenzenlos willigen Phantasie der Zuschauer, wenn die Darsteller auf der leeren Bühne mit Armen und Händen Ruderbewegungen vollführen; ein vom Theatermeister im geeigneten Moment vorgehaltenes Brett ist die Brüstung des Altans, über die das Mädchen sich zum Geliebten herniederbeugt, der auf leichtem Nachen über den mondbeschiedenen Lotossee herangeleitet. Jener „Theatermeister“, unserm Spielwart (nicht Regisseur!) vergleichbar, ist der nicht, wie dieser, im Verborgenen waltende und ordnende dienende Geist einer chinesischen Vorstellung; er übt sein verantwortungsvolles Amt, allen Augen sichtbar; seitwärts, nahe der Rampe, hockt er bei seinen Gerätschaften und greift ein, wo es das Spiel erfordert. Mit unerschütterlichem Ernst reicht er dem Verzweifelten das Schwert, damit er sich entleiben kann, und nimmt es sogleich nach Gebrauch wieder unter seine Obhut. Sei es ein Brief, eine Blume, ein Fächer, eine Geldtasche, — alles empfangen die Schauspieler im gegebenen Augenblick aus seiner Hand. Alle nötigen Geräusche erzeugt er mit den dazu vorhandenen Instrumenten vor den Augen des Publikums, selbst das Geräusch der Stockhiebe, die auf offener Szene appliziert werden. — Gewiß kann es nicht Aufgabe der Inszenierung eines chinesischen Stücks auf unsern Bühnen sein, die chinesische Art der Darstellung sklavisch nachzuahmen, weil das erstens bei aller Mühe mangels der entscheidenden Voraussetzungen niemals so gelingen könnte, daß der Schein der Echtheit entstünde, und weil außerdem das Theater keine Anstalt für angewandte Völkerkunde ist. Immerhin erscheint es nicht überflüssig, gewisse Eigentümlichkeiten chinesischer Spielart in sparsamen Andeutungen zu vermitteln und besonders charakteristische Gebräuche, so weit sie ausführbar sind, zur Anschauung zu bringen.

Von seiner einstigen hohen Stufe tief herabgesunken, ist das *moderne* chinesische Theaterwesen freilich nur noch ein Zerrbild seiner vergangenen Größe. An die Stelle des älteren Dramas, das so gut wie ganz von der Bühne verschwunden ist, sind Erzeugnisse getreten, die lediglich dem Unterhaltungs- und Sensationsbedürfnis der großen Menge dienen wollen. Neben dem „Zivilschauspiel“ nimmt das *kriegerische* „Drama“ einen bevorzugten Platz im Spielplan des chinesischen Theaters ein; mit seinen Kampfszenen, worin die Darsteller sich als Meister der akrobatischen Gymnastik bewähren, erfreut es sich fast der gleichen Beliebtheit, wie die „Lärmspiele“, Lustspiele und Possen, die als Tummelplätze des Burlesken und Lasziven mitunter das Erstaunlichste leisten. —

Das Schauspielerpersonal einer chinesischen Bühne bestand bis vor kurzem wenigstens nur aus männlichen Darstellern. Die weiblichen Rollen wurden von Knaben dargestellt, meist in einer die Täuschung vollkommener erreichenden Weise. Neuerdings scheint diese uralte Tradition unter dem Einfluß der siegreich eindringenden westlichen Kultur erschüttert zu sein. Schon stößt man in unsern illustrierten Zeitschriften auf Abbildungen beliebter chinesischer Schauspielerinnen. Daß chinesische Theateraufführungen oft tagelang währen, ist auch eine derjenigen ihrer Eigentümlichkeiten, die dem modernen Europäer wie eine ungeheuerliche Geduldsprobe anmutet, der gegenüber seine Nerven allerdings unweigerlich versagen würden.

Otto Kienschurf.

Umformen

von

Damen- u. Herrenhüten
nach neuesten Modellen
werden fachmännisch ausgeführt

★

Christ. Nonnenmacher

Kaiser-Allee 2

★

Annahmestelle: Passage 40

Mittelbadische Privat- Spar- u. Darlehens-Kasse

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schloßplatz 13

Annahme von
Spargeldern unter zeitgemäßer Verzinsung
Gewährung von Darlehen zu kulanten
Bedingungen



Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-,
Auto-, Lebens-
und Kinder-Versicherung

etc. schließen Sie zu konkurrenzlosen Prämien ab bei

BAUER & CAPPENBERG
Kaiserstr 156 **Telefon 4099**

ARETZ & Co., Inhaber: A. FACKLER

Kaiserstraße 215, Telefon Nr. 219

GUMMIWAREN =: LINOLEUM

Spezial=
Haus Mozer

Kaiserstraße 140, neben Moninger

Lederwaren
Reiseartikel

Preiswert!

Große Auswahl!

Freundlieb

Sport - Mode
Karlsruhe

Regenmäntel
Damen- und Herren-
Sportkleidung

Sport-Ausrüstungen

Reichhaltigste Auswahl

**moderner Damen-
und Herren-Schuhe**

in allen Preislagen



*
Allein - Verkauf
der Marken

BALLY * DORNDORF * WICHERT

Eugen Loew-Hölzle
Kaiserstr. 187

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50 — Telefon 352

empfiehlt

Beleuchtungskörper



elektrische
Haus-Geräte
sanitäre
Einrichtungen
Gasferde
Brat- und Back-
Apparate
Größte Auswahl

Projektiierung u. Ausführung v. Neuanlagen

**Geschenkhau
Wohlschlegel**

Kaiserstraße 173

*

Verlobungs-,
Hochzeits-, Gelegenheits-Geschenke
Luxus- und Lederwaren
Glas, Porzellan, Haushaltartikel
Billige Preise =: Große Auswahl

H. MAURER KAISERSTR. 176 Eckhaus Hirschstr.

Flügel PIANOS Harmoniums

Alleinige Niederlage von
Ibach, Steinway, Schiedmayer, Uebel & Lechleiter
Zimmermann A. G.



Sonder-Abteilung für
GRAMMOPHONE, Apparate, Platten
Aufnahmen von Künstlern des Landestheaters



Das
Corset
der
starken
Dame

Nemolastik
PRIMA DONNA

Corsethaus Lucas Nachf.
Kaiserstraße Nr. 185

Singer Nähmaschinen



Erleicht. Zahlungsbedingungen
Ersatzteile, Nadeln, Oel,
Garn, Reparaturen.

SINGER Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.
Karlsruhe
Kaiserstraße 124

REISE- u. SPORHTHAUS
Eduard Müller
Waldstr. 45 Telef. 2165
Große Auswahl in
Reisekoffer Reisetaschen
Damentaschen
feinen
Lederwaren
Vollständige Ausrüstung für
Sommersport
Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Günstigste Einkaufsquelle
für **Offenbacher Lederwaren**

R. Neu'reuther Hebelstr. 15
(mit Cafe Bauer)

Gefch. 307 909



L. Schweisgut
Erbprinzenstrasse 4



Electromophon und Vox- Apparate

sind die besten Unterhalter für Konzert
und Tanz

Illustrierte Preisliste bitte zu verlangen.

Alleinverkauf:

FRITZ MÜLLER, Musikalienhandlung

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.



Baßm & Bassler

*Natürl. Mineralbrunnen des In- u. Auslandes
zu Kurzwecken und als tägliches Tischgetränk.*

*Alkoholfreie, moussierende Baldur-Getränke
aus naturreinen, unvergorenen Fruchtsäften*

Karlsruhe i. B.

Zirkel 30, Tel. 255

Gegr. 1887

Freiburg i. Brg.

Lagerhausstr. 19, Tel. 2967

Dampf-Waschanstalt Berthold Roll

Telefon 5186

Karlsruhe-Bulach

Telefon 5186

übernimmt Haushaltungs- u. Hotelwäsche
Herrenstärkwäsche • Gardinen aller Art
bei billiger Berechnung und reiflicher Bedienung!

Annahmestellen: Schillerstraße 36, Schützenstraße 48, Lessingstraße 5

Auf Wunsch wird die Wäsche durch eigenes Auto abgeholt und zugestellt.

E. Ottmann - Werderplatz

empfehl

DAMEN-HÜTE in reicher Auswahl

Kaffee Bauer

Das Haus künstlerischer Musik
Violinvirtuose Franz Dolezel

☞ ☞ Garten-Terrasse ☞ ☞

Juwelier Widmann

KARLSRUHE Kaiserstraße 114

Juwelen, Gold- und Silber-
Waren

Reiche Auswahl in Bestecken
Eigene Werkstätte für Neuarbeiten sowie
Reparaturen

Ankauf von altem Gold, Silber u. Steinen

Geschenkhau Bernhard Müller

235 Kaiserstraße 235

Große Auswahl in Offenbacher
Lederwaren und Reiseartikel

Verlobungs-, Hochzeits- und Ge-
legenheitsgeschenke :: Glas-, Por-
zellan-, Alpaca- u. Nickelwaren

Der  Erfüllungs-Hilfsmittel



zu Oper, Kino und Konzert!

Eine sehr interessante Neuheit,

die besonders die Damen bezaubert, ist „Kölnisch Wasser“ nicht flüssig. Dasselbe kann bequem in der Tasche getragen werden. Es ist so auf Reisen, im Theater, im Ballsaal, bei Kopfweh und Nervenunruhe jederzeit sofort zur Hand. Ein leichtes Streichen über die Haut, und augenblicklich wirkt die ganze wunderbare Fülle des herrlichen Parfums und der wohltuende Zauber der Erfrischung. Jede Dame wird sich zweifellos für das

Feste Kölnische Wasser

interessieren, welches in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 1.— und Mk. 2.20 zu erhalten ist. :: :: :: ::

Künstliche B*U*M*E*N

für Trauer und Dekoration
Vasenblumen - präpar. Palmen
Brautkränze grün, Silber
und Gold
Brautfschleier

W. Eims Nachfolger
Kreuzstraße 4 im Hof

Post-Geigenschule

Adlerstraße 33 / Telefon 1940

Vollständige Ausbildung für Violine u. Kammer-
musik / Elementar-Violinschule für Kinder vom
sechsten Jahre an / Violinpieler-Krampf sowie
Schmerzen und Übermüdung wird durch beson-
dere Methode vollständig beseitigt

Eintritt jederzeit

Direktor: Hermann Post

Chasatta

Normal-Stiefel und Schuhe

vollkommenste, naturgemäße Fußbekleidung
anatomisch richtig, dabei elegant und
preiswürdig

Schuhhaus **Freyheit**

117 Kaiserstraße 117

Pianos

billigste Bezugsquelle für Quali-
täts-Pianos und Harmoniums.
Größtes Entgegenkommen in der
Zahlungsweise

Th. Kaefer

Erbprinzenstr. 24, b. Ludwigspl.

Geschwister Gutmann, Damenhüte
Stets Eingang der letzten Modeneuheiten

14 Schaufenster **Karlsruhe** Telefon 618
Kaiserstr. 122

Berlin **Frankfurt a. M.** **Mannheim**
Am Moritzplatz, Prinzenstr. 81 Liebfrauenberg 39 G. 3. 1

Pforzheim **Essen-Ruhr** **Gelsenkirchen**
Weßliche Karl-Friedrichstr. 28 Limbeckerstr. 80/82 Bahnhofstr. 56

Friedr. Bloß
ff. Parfumerien
Toilettegegenstände
Vornehme Geschenk- u. Reiseart.
Elegante Lederwaren
Kaiserstraße 104 - Ecke Herrenstr.
Filiale Baden-Baden
Badischer Hof

Oberhemden

nach Maß

Feinste Stoffe / Erstklassige Verarbeitung

Rud. Hugo Dietrich
Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Frühjahrs-Neuheiten

Kasha, Ottomane, Mouline Rips
Philana der neue Druckstoff. 110 cm breit, Meter 6.-
in neuesten Mustern

Kaiserstraße 124b

Mehle & Schlegel

Gebr. Hirsch

Werkstätte für moderne
Lichtbilder

Waldstr. 30 · Telefon 434

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr

Färberei PRINTZ

Chem. Walchansalf
gegr. 1846 Telefon 4507 u. 4508

Tadellose Bedienung

Mäßige Preise

Filialen in allen Stadtteilen

 **Kinderwagen** nur bei:
RIFFEL
am Ludwigsplatz
KARLSRUHE
Beste Fabrikate

 **Korbmöbel** nur bei:
RIFFEL
am Ludwigsplatz
KARLSRUHE
erstklassige eigene Erzeugnisse

Tages-Eintritts-Preise

Landestheater:

						Vor- verkaufs- Gebühr	Sozial- Abgabe und Progr.
I. Rang, Seiten- und Mittelloge und Balkon-Fremdenloge . . .	6.—	7.—	9.—	10.—	12.—	—,40	—,40
Parterre-Fremdenloge	4.50	4.80	6.—	7.—	8.—	—,40	—,40
II. Rang-Loge und Balkon	4.50	5.—	6.50	7.50	8.50	—,40	—,40
Sperrsiß I. Abteilung	4.50	4.80	6.—	7.—	8.—	—,40	—,40
Sperrsiß II. Abteilung und Par- terre-Logen	3.60	4.20	5.50	6.—	6.50	—,40	—,30
II. Rang { Mitte	3.40	3.60	4.50	5.—	5.50	—,40	—,30
{ Seite	3.—	3.20	4.—	4.50	5.—	—,40	—,30
III. Rang { Mitte	2.50	2.80	3.—	3.80	4.20	—,20	—,20
{ Seite	2.—	2.40	2.60	3.—	3.50	—,20	—,20
IV. Rang { Mitte	1.20	1.50	1.60	2.—	2.20	—,20	—,20
{ Seite	1.—	1.20	1.40	1.80	2.—	—,20	—,20
II. Rang Stehplatz	2.—	2.20	2.40	3.—	3.30	—,20	—,20
III. Rang Stehplatz	—,70	—,80	—,90	1.—	1.30	—,20	—,20
IV. Rang Stehplatz	—,60	—,70	—,80	—,90	1.10	—,20	—,20

Konzerthaus:

		Einlaßgeb. und Kleiderablage	Vorverkaufs- Gebühr	Sozialabgabe und Programm
Orchester-Sperrsiße	4.80	—,20	—,40	—,40
Parkett I. Abteilung	3.80	—,20	—,40	—,40
Parkett II. Abteilung	3.20	—,20	—,40	—,30
Parkett III. Abteilung	2.50	—,20	—,40	—,20
Galerie, Seite. I. Abteilung	2.20	—,20	—,20	—,20
Galerie, Seite, II. Abteilung	2.—	—,20	—,20	—,20

Preise der Dauerkarten

Art der Plätze	Abonnement			Vorzugskarten			Platzesicherungen			
	für eine Vorstel- lung	für ein Heft	Sozial- Abgabe und Progr.	für eine Vorstel- lung	für ein Heft	Sozial- Abgabe und Progr.	halb Oper u. Schaus- piel	nur Oper	nur Schaus- piel	Sozial- Abgabe und Progr.
I. Rang und Balkon . . .	4.80	24.—	1.60	4.80	28.80	2.—	4.80	5.30	4.10	—,35
Sperrsiß I, Ab- teilung . . .	4.50	22.50	1.60	4.50	27.—	2.—	4.50	5.—	3.85	—,35
Sperrsiß II, Ab- teilung und Part.-Loge .	3.80	19.—	1.20	3.80	22.80	1.50	3.80	4.20	3.25	—,25
II. Rang . . .	3.30	16.50	1.20	3.30	19.80	1.50	3.30	3.65	2.90	—,25
III. Rang . . .	2.20	11.—	—,80	2.20	13.20	1.—	2.20	2.45	1.90	—,20
IV. Rang . . .	—	—	—	1.10	6.60	1.—	—	—	—	—

Kartenverkauf:

Die Vorstellungen, zu denen die *Vorzugskarten* Gültigkeit haben, werden jeweils im Wochenspielplan mit * kenntlich gemacht. Zu diesen Vorstellungen werden die Eintrittskarten auf *Vorzugskarten* jeweils Samstags an der Theaterkasse von 1/24—5 Uhr und in sämtlichen Verkaufsstellen abgegeben. Der allgemeine Vorverkauf für diese Vorstellungen beginnt am Montag.

Für die Vorstellungen, zu denen die *Vorzugskarten* keine Gültigkeit haben, haben Inhaber, von *Vorzugskarten* ein Vorkaufsrecht (je zwei Karten), von dem in der Regel am Samstag nachmittag 1/24—5 Uhr Gebrauch gemacht werden kann. *Allgemeiner Vorverkauf* im Landestheater werktags vormittags von 1/210—1 Uhr und nachmittags von 1/24—5 Uhr, und Tageskasse werktags von 1/210—1 Uhr, an *Sonn- und Feiertagen* von 11—1 Uhr im Hauptgebäude bzw. Konzerthaus, *Abendkasse* jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung. Von 1 Uhr an zur Vorstellung des betreffenden Tages täglich (auch Sonntags) beim Pförtner (Eingang Stadtseite im Hauptgebäude) Vorausbestellungen und Abonn.-Zahlungen können durch *Bankkonto* bei der *Badischen Bank* und der *Darmstädter- und Nationalbank*, durch *Postscheckkonto* Nr. 7744, *Amt Karlsruhe*, oder *Girokonto* Nr. 345 der *Sädt. Sparkasse* hier bargeldlos überwiesen werden.

Kartenverkauf in der Stadt

Von 9 1/2—1 Uhr und von 3—5 Uhr während der ganzen Woche in der Schalterhalle der *Darmstädter- und Nationalbank*, Kaiserstraße 76, Telephon 4401, Musikalienhandlung *Fr. Doert*, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernsprecher 638 und Zigarrenhandlung *Brunnert*, Kaiserallee 59, Fernsprecher 4351. *Weitere Verkaufsstellen*: Kaufmann *Karl Holzschuh*, Werderstraße 48, Fernsprecher 503, *Gebrüder Knaus*, Papierhandlung, Kaiserstraße 63, Fernsprecher 1255, — hier werden telephonische Vorausbestellungen auf Theaterkarten berücksichtigt. Die bestellten Karten müssen bis spätestens 5 Uhr nachmittags am Vorstellungstag abgeholt sein, für Sonntagsvorstellungen schon Samstag nachmittags 5 Uhr. — Schecks werden bei Entrichtung größerer Beträge (Kauf von *Vorzugskarten*) angenommen. *Vorzugskarten* in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Kartenbestellungen

vermitteln *auswärts*: in *Baden-Baden*: Wilds Buchhandlung; in *Heidelberg*: Musikalienhandlung *Karl Hochstein*, Hauptstraße 73, Fernsprecher 535, und Musikalienhandlung *Eugen Pfeiffer*, Hauptstraße 44; in *Pforzheim*: *Otto Riekers* Buchhandlung, Fernsprecher 193; in *Rastatt*: Buch- und Kunstdruckerei *K. u. H. Greiser* Fernsprecher 29, 227 u. 564.



FERD. THIERGARTEN

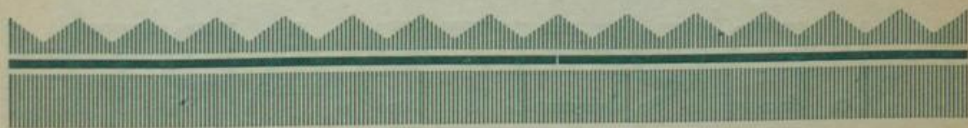
(BADISCHE PRESSE)

KARLSRUHE

TELEFON NR. 4050 BIS 4054



BUCHDRUCK · STEINDRUCK · OFFSETDRUCK



N. BREITBARTH

KARLSRUHE i.B.

KAISERSTRASSE / ECKE HERRENSTRASSE

Das führende Spezialhaus

für Herren=
Jünglings= u. Knaben=

KLEIDUNG

fertig und nach Maß

AUTO-
SPORT-
LIVREEN

N. BREITBARTH

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verwaltung des Badischen Landestheaters;
für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, Karlsruhe.